KV ICH WILL WAS WERDEN -10

GAAANZ RUHIG

Die erste Hürde ist geschafft! Noten und Lebenslauf sind offenbar o.k., denn du bist zum Vorstellungsgespräch eingeladen worden. Hier geht es nun darum, ob du auch persönlich überzeugen kannst.

DER WEG ZUM ZIEL

Daheim
Saubere Kleidung – Schuhe putzen, da wird gerne drauf geguckt – keine Jeans, keine Turnschuhe – Mütze, Cap oder Sonnenbrille runter – Piercings besser raus – und: nicht zu sexy anziehen

Mitnehmen
Einladungsschreiben, Telefonnummer und Name des Ansprechpartners, Kopien der Bewerbungsunterlagen, Liste deiner Fragen, Notizblock und Kugelschreiber

Unterwegs
Pünktlichkeit ist absolutes MUSS! Es gibt kaum eine Entschuldigung für Verspätungen. Tricks: Stell dir zwei Wecker – such die Verkehrsverbindungen raus – rechne großzügig, wie lange du brauchen wirst, dann gib noch einmal eine halbe Stunde drauf – falls was dazwischenkommt: anrufen!

Kurz davor
Aussehen auf der Toilette noch einmal checken, tief durchatmen und positive Gedanken denken: „Ich bin gut vorbereitet und ganz ruhig“, „Es wird halb so schlimm“, „Ich schaffe das schon“.

Mittenrein
Du musst keine Show abziehen, das würde man auch gleich merken. Sei einfach natürlich, freundlich und hör gut zu. Tipps: Selbstbewusst anklopfen, die Tür weder streicheln noch zerhauen – sofort nach Aufforderung eintreten – mit vollem Namen vorstellen – Händedruck nicht aufdrängen, nicht zu fest, nicht zu lasch – setz dich erst hin, nachdem dir ein Platz angeboten worden ist – nicht rauchen, auch wenn es dir angeboten wird – entspannt und ruhig sitzen, weder zu steif noch zu lässig – wenn ihr miteinander redet: Schau deinen Gesprächspartner an.

01. *Lies dir die drei Geschichten aufmerksam durch. Was machen die drei bei ihrem ersten Vorstellungsgespräch jeweils richtig und was falsch? Schreibe auf. Nimm dir die Tipps von links zur Hilfe.*

02. *Versetze dich dann in die Rolle des Chefs. Notiere zwei oder drei Dinge, die sich der Chef zu Olli, Ines und Karl-Heinz denken könnte.*

Olli rennt *„Mist, verpennt! Und in 20 Minuten ist das Vorstellungsgespräch! Schnell eine Ladung Gel ins Haar und das alte Sakko von Papi über den Lieblingspulli schmeißen. Es kommt sicher ehrlich rüber, wenn ich mich nicht extra schick mache. Jetzt aber los: rennen! ... Mann, viel zu spät dran! Vor dem Büro schnell noch den Kaugummi raus. Jetzt aber, cool down! Du weißt, du bist der Größte! Deshalb beim Chef entspannt im Sessel chillen, die Arme hinterm Kopf. Das wirkt selbstbewusst. So, und jetzt beeindrucken! Am besten den Chef gar nicht erst zu Wort kommen lassen und immer schön die Firma loben: 'Cooler Laden hier!'“ ...*

Ines klemmt *Ines kommt nur fünf Minuten zu spät. Sie hat aber keine Schuld, denn die S-Bahn hatte Verspätung. Die Telefonnummer der Firma hatte sie nicht mitgenommen; sie weiß die Adresse ja auswendig. Erst das dritte Anklopfen hört der Chef. Durch die Tür schleicht Ines beinahe, die Schultern hängen. Wenigstens trägt sie ein bauchfreies Top. Sie setzt sich erst hin, nachdem sie dazu aufgefordert wird. Ganz vorne auf die Stuhlkante. Ines schaut ständig auf den Boden und ist sehr ernst. „Das ist wenigstens nicht arrogant oder albern“, denkt sie. Reden tut sie fast gar nichts. Nach der Verabschiedung ist sie heilfroh, wieder draußen zu sein ...*

Karl-Heinz kann's *Am Abend vor seinem Bewerbungsgespräch hat Karl-Heinz schon alles zurechtgelegt: Einladungsschreiben, Telefonnummer, Name und Adresse des Betriebs, Kopien der Bewerbungsunterlagen, Notizblock und Kugelschreiber. Karl-Heinz kommt 15 Minuten zu früh an. Genug Zeit, um auf der Toilette noch einmal seinen Hemdkragen und seine Frisur zu kontrollieren. Vor der Tür des Chefs atmet er tief durch und klopft dann beherzt an. Karl-Heinz begrüßt den Chef mit einem Lächeln und festem Händedruck. Er setzt sich erst hin, als er dazu aufgefordert wird. Der Chef schaut plötzlich irritiert auf seine Turnschuhe ...*